

# Bericht der KoMa in Potsdam

Jasmin Sophie Pusch, Yannik Thomas

19. November 2019

## Inhaltsverzeichnis

1	AK Fachschaftsfreundschaften (Jasmin, Yannik)	1
2	AK Vorstellung an den Schulen (Jasmin, Yannik)	1

## Vorwort

Die aktuelle KoMa wurde von unseren Fachschaftsmitgliedern geplant und durchgeführt. Daher haben wir nicht besonders viel Arbeitskreise besuchen können.

## 1 AK Fachschaftsfreundschaften (Jasmin, Yannik)

Im AK Fachschaftsfreundschaften (AK FSFS) haben die KoMatiker sich darüber ausgetauscht, wer sich mit wem wo getroffen hat. Die meisten AK FSFS kamen aus Jena und Bremen, wobei sich Jena als Zentrum dieser FSFS darstellt und Bremen viel gereist ist. Insgesamt gab es 18 Gelegenheiten, sich zu treffen, vom Ende der KoMa in Augsburg bis zur KoMa hier in Potsdam.

Nach diesem Austausch haben wir überlegt, wie wir die FSFS intensivieren können. Hierbei boten sich zwei Möglichkeiten:

1. Jasmin setzt sich mit dem AK Couchsurfing zusammen und überlegt sich gemeinsam mit ihnen das Konzept des Couchsurfings bei KoMatikern.
2. Jasmin und ein KoMatiker aus Jena erstellen einen KoMa-weiten Eventkalender, wo jede/r die Events der eigenen Fachschaft eintragen kann. Sie erkundigen sich bei [fachschaften.org](http://fachschaften.org), inwiefern das möglich ist.

## 2 AK Vorstellung an den Schulen (Jasmin, Yannik)

Die Ruhr-Uni Bochum setzt derzeit ihren Plan (siehe KoMa in Augsburg) um und hat schon positives Feedback erhalten. Unter anderem werden auch SHK/WHK-Stellen für solche Vorstellungen geplant.

Wir in Potsdam dagegen sind noch in der Vorbereitung der Vorträge. Da wir die aktuelle KoMa geplant haben, hatten wir nicht so viel Zeit, um unsere Planungen umzusetzen. Wir hoffen, in Bonn mehr darüber berichten zu können.

## Ausblick

Nach der KoMa habe ich (Jasmin) mich mit einigen HelferInnen (größtenteils 3. Semester Bachelor) unterhalten, wie sie das Konzept der KoMa finden und ob sie gerne selbst eine Bundesfachschaftentagung besuchen würden oder gar mehr Zeit in die Fachschaftsarbeit investieren würden. Das Feedback war überwiegend positiv. Allerdings kam die KoMa für sie mehr wie eine Partyveranstaltung und weniger wie eine inhaltliche vor, was nicht zuletzt daran lag, dass sie sich kaum zwischen Helfen und Studieren inhaltlich beteiligen konnten. Wenige waren auch über das Management zwischen Ehrenamt und Studium besorgt. Daher möchten sie sich lieber im nächsten Jahr Gedanken machen, wie weit sie sich in die Fachschaftsarbeit einbringen möchten. Der Rest wiederum war interessiert, sich sofort einzubringen und können sich vorstellen, bei der nächsten Gelegenheit für den Fachschaftsrat zu kandidieren.